



universität
wien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Feierliche Eröffnung des Denkmals für die 1938 bis 1945 vertriebenen Geschichte-Studierenden und -Lehrenden der Universität Wien

Donnerstag, 19. Mai 2022, 17:00 Uhr
Stiege 2, 1. Stock, neben dem Hörsaal 41
Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

Präsentation der
Begleitpublikation

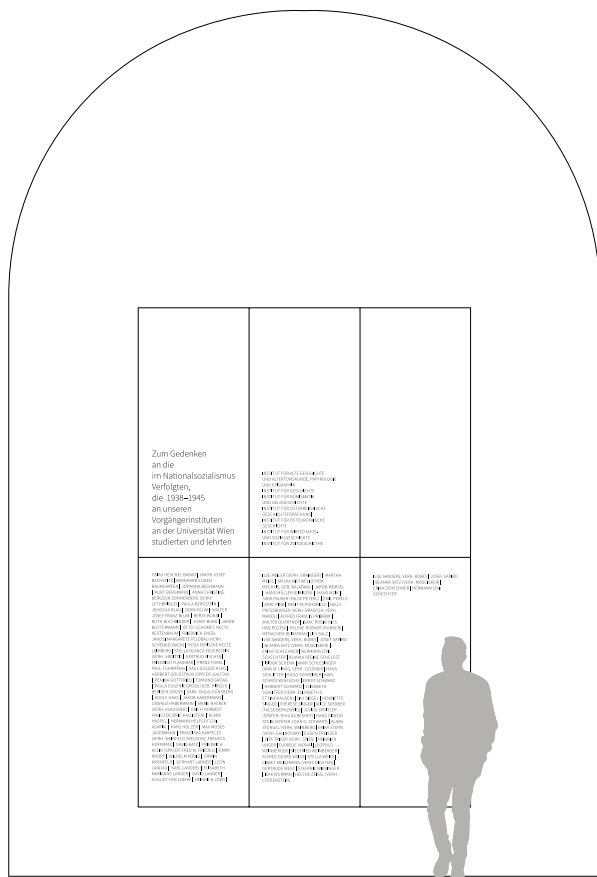
<p>Zum Gedenken an die im Nationalsozialismus Verfolgten, die 1938–1945 an unseren Vorgängereinstufen an der Universität Wien studierten und lehrten</p>	<p>Die Verfolgung und Vertreibung von Wissenschaftler:innen und Studierende:innen an der Universität Wien während der NS-Zeit ist ein zentraler Bestandteil der Geschichte der Universität und ein wichtiger Teil der österreichischen Geschichte. In diesem Dokument werden die Namen der Verfolgten und Vertriebenen aufgelistet, die an den Vorgängereinstufen der Universität Wien studierten und lehrten.</p>	<p>Die Verfolgung und Vertreibung von Wissenschaftler:innen und Studierende:innen an der Universität Wien während der NS-Zeit ist ein zentraler Bestandteil der Geschichte der Universität und ein wichtiger Teil der österreichischen Geschichte. In diesem Dokument werden die Namen der Verfolgten und Vertriebenen aufgelistet, die an den Vorgängereinstufen der Universität Wien studierten und lehrten.</p>
<p>Die Verfolgung und Vertreibung von Wissenschaftler:innen und Studierende:innen an der Universität Wien während der NS-Zeit ist ein zentraler Bestandteil der Geschichte der Universität und ein wichtiger Teil der österreichischen Geschichte. In diesem Dokument werden die Namen der Verfolgten und Vertriebenen aufgelistet, die an den Vorgängereinstufen der Universität Wien studierten und lehrten.</p>	<p>Die Verfolgung und Vertreibung von Wissenschaftler:innen und Studierende:innen an der Universität Wien während der NS-Zeit ist ein zentraler Bestandteil der Geschichte der Universität und ein wichtiger Teil der österreichischen Geschichte. In diesem Dokument werden die Namen der Verfolgten und Vertriebenen aufgelistet, die an den Vorgängereinstufen der Universität Wien studierten und lehrten.</p>	<p>Die Verfolgung und Vertreibung von Wissenschaftler:innen und Studierende:innen an der Universität Wien während der NS-Zeit ist ein zentraler Bestandteil der Geschichte der Universität und ein wichtiger Teil der österreichischen Geschichte. In diesem Dokument werden die Namen der Verfolgten und Vertriebenen aufgelistet, die an den Vorgängereinstufen der Universität Wien studierten und lehrten.</p>



An der Universität Wien wurden mit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus 1938 rund 3.000 vorwiegend jüdische Angehörige der Universität entlassen und in der Folge vertrieben und/oder ermordet – darunter auch 120 Studierende und acht Lehrende des Fachs Geschichte.

Die heutigen historischen Institute der Universität Wien stellen sich ihrer Geschichte, indem sie an dieses Unrecht erinnern und ein Denkmal (»Wenn Namen leuchten«, künstlerisches Konzept: Iris Andraschek) vor dem zentralen Hörsaal für Geschichte-Studierende errichten, auf dem alle entlassenen, vertriebenen und entrechteten Frauen und Männer nicht nur kollektiv, sondern individuell, namentlich, erinnert werden. Sie werden Teil des kollektiven Gedächtnis- und Erinnerungsraumes der heutigen Universität, der heutigen Geschichte-Studierenden und -Lehrenden.

Das Denkmal ist für Gegenwart und Zukunft als Erinnerung gedacht und zugleich als Mahnung an die Angehörigen der Universität:
 »Wehret den Anfängen!«



Biografien, Dokumente, Fotografien der Betroffenen finden sich online im Gedenkbuch für die Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Wien 1938: gedenkbuch.univie.ac.at

Programm

Donnerstag, 19. Mai 2022

Stiege 2, 1. Stock, neben dem Hörsaal 41
Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

17:00 Uhr

Grußworte

Regina Hitzenberger
(Vizerektorin der Universität Wien)

Sebastian Schütze
(Dekan der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien)

Christina Lutter und Oliver Rathkolb
(Vorständ*innen des Instituts für Geschichte bzw. des Instituts für
Zeitgeschichte der Universität Wien)

Toma Khandour und Jessica Gasior
(Vorsitzteam der Hochschüler_innenschaft der Universität Wien)

Vertriebene Geschichte-Studierende und -Lehrende

Herbert Posch (Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien)

Der lange Weg zum Denkmal

Martina Fuchs (Institut für Geschichte der Universität Wien)

Denkmalsenthüllung

Das Denkmal »Wenn Namen leuchten« von Iris Andraschek

Monika Schwärzler-Brodesser (Retired Professor and former Head
of the Art Department at Webster Vienna Private University)

Die Künstlerin ist anwesend.

Anschließend Brot und Wein

Anmeldungen bitte bis **16. Mai 2022** an: sabine.koch@univie.ac.at

Es gelten die aktuellen COVID-19-Schutzmaßnahmen der Universität Wien:
event.univie.ac.at

Durchführung des Projekts mit finanzieller Unterstützung des Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus, des Zukunftsfonds der Republik Österreich, des »Forums« Zeitgeschichte der Universität Wien«, der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien und zahlreicher Spender*innen



NATIONALFONDS

DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Zukunftsfonds

der Republik Österreich



Begleitpublikation zum Denkmal

Herbert Posch u. Martina Fuchs (Hg.), Wenn Namen leuchten.
Von der Universität Wien 1938 bis 1945 vertriebene Geschichte-
Studierende und -Lehrende: ein Denkmal, LIT-Verlag, Wien 2022

Universität Wien

Universitätsring 1 · 1010 Wien · univie.ac.at